



Stadtwerke
Fröndenberg Wickede



Bericht über
das Geschäftsjahr 2020

Inhalt

2 Auf einen Blick

3 Bericht der Geschäftsführung

7 Jahresabschluss der Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH für das Geschäftsjahr 2020

8 Bilanz

10 Gewinn- und Verlustrechnung

11 Anhang

11 I. Allgemeine Informationen

11 II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

12 III. Angaben zu den Posten der Bilanz

13 IV. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

14 V. Nachtragsbericht

14 VI. Sonstige Angaben

15 VII. Ergänzende Angaben

16 Anlagenspiegel

18 Lagebericht

18 I. Geschäft und Rahmenbedingungen

19 II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

20 III. Spartenbetrachtung

21 IV. Personalentwicklung

21 V. Chancen- und Risikobericht

22 VI. Prognosebericht

23 VII. Angaben zu § 6 b Energiewirtschaftsgesetz

24 Bericht des Aufsichtsrates

25 Impressum

Auf einen Blick

Kennzahlen des Unternehmens

			2020	2019
Allgemeine Kennzahlen	Bilanzsumme	Mio. €	52,9	45,3
	Gezeichnetes Kapital	Mio. €	5,3	4,4
	Umsatzerlöse	Mio. €	39,4	34,3
	Anschaffungswerte Anlagevermögen	Mio. €	142,8	118,1
	Buchrestwert	Mio. €	42,4	35,7
	Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	2,8	3,0
	Abschreibungen	Mio. €	3,2	2,2
	Jahresergebnis	Mio. €	0,7	1,1
Personal	Mitarbeiter	Anzahl	113	112
	Personalaufwand	Mio. €	7,4	6,9
Stromversorgung seit 1905	Stromabgabe	Mio. kWh	67,1	51,5
	Laufwasserkraftwerke	Stück	3	3
	Netzlänge	Km	712,6	579,4
	Installierte Zähler	Stück	19.706	13.812
Gasversorgung seit 1980	Gasabgabe	Mio. kWh	154,9	160,8
	Netzlänge	Km	222,6	146,1
	Installierte Zähler	Stück	7.631	7.519
Wasserversorgung seit 1897	Wasserabgabe	Mio. m ³	0,80	0,80
	Netzlänge	km	152,1	151,4
	Installierte Zähler	Stück	3.818	3.794
Freibad seit 1988	Freibadbesucher	Tsd.	33	48
	Wasserfläche	m ²	1.200	1.200

Bericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020

Fusion der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH und der Stadtwerke Fröndenberg GmbH

Das bedeutendste Ereignis im abgelaufenen Geschäftsjahr war sicher die Fusion der Gemeindewerke Wickede und der Stadtwerke Fröndenberg. Bereits im Jahr 2019 wurden die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der beiden kommunalen Unternehmen untersucht, um zukünftig als ein

noch leistungsfähigeres Unternehmen gemeinsam antreten zu können. In großem Einvernehmen der beiden Aufsichts- und Kommunalräte wurde der Fusion und den Verträgen 2020 zugestimmt. Die Umsetzung sollte dann durch die Verschmelzung der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH auf die Stadtwerke Fröndenberg GmbH erfolgen und rückwirkend auf den 1. Januar 2020 vollzogen werden.

Am 11. Dezember 2020 wurde das gemeinsame Unternehmen mit dem Namen Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH in das Handelsregister eingetragen.

Auch wenn die Zusammenarbeit der Gemeinde und Gemeindewerke Wickede und der Stadtwerke Fröndenberg allein über die 30kV Stromnetzanbindung, die Versorgung von 30 kV-Kunden und ein Wasserkraftwerk in Wickede auf mehr als 100 Jahre zurückblicken kann, war die Verschmelzung ein besonderes Ereignis. Die Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH hatte 2011 ihr 100jähriges Firmenjubiläum gefeiert und konnte zum Verschmelzungszeitpunkt auf rund 110 Jahre Selbständigkeit zurückblicken. Die politisch gewollte Energiewende, der Wettbewerbs- und Digitalisierungsdruck im liberalisierten Energiemarkt und die steigenden Anforderungen der Regulierungsbehörden machen es erforderlich, Synergien zu heben und sich zukunftssicher aufzustellen. Auch wenn durch Gasnetzpachtung und Stromnetzbetriebsführung bereits seit vielen Jahren positive Effekte für beide Unternehmen erreicht werden



Bernd Heitmann

Aus zwei wird eins ...

Gemeinsam stark!

Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH
 Graf-Adolf-Straße 32
 58730 Fröndenberg
 Telefon (0 23 73) 759-0

<<
B2C-Werbung für die Fusion

<<
Die Beteiligten bei der
Beurkundung der Fusion



konnten, schafft erst die vollzogene Verschmelzung beste Voraussetzungen dafür, ein stabiles Gesamtoptimum auf Dauer zu erreichen. Bezogen auf die versorgte Bevölkerung hat sich aus Wickeders Perspektive das Unternehmen fast verdreifacht, aus Fröndenberger Sicht ist es um 50 % gewachsen.

Wir sind der festen Überzeugung, dass die positiven Effekte der Fusion der beiden Unternehmen letztlich allen Bürgerinnen und Bürgern in Fröndenberg und Wickede (Ruhr), auch den Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftskunden und damit auch den beiden Kommunen zu Gute kommen.

Neue Fischtreppe am Möllerkraftwerk

Nachdem die beiden Wasserkraftwerke der Stadtwerke Fröndenberg Wickede in Langschede und Wickede bereits vor etlichen Jahren mit Fischtreppe ausgestattet wurden, steht für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 auf der Agenda, auch das größte Kraftwerk mit fast 8 Metern Höhenunterschied für Fische und Kleinlebewesen durchgängig auszubauen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die „1. Ausbaustufe“, eine Fischtreppe zwischen dem Auslaufbereich des Möllerkraftwerks und der Ruhr oberhalb einer 2,30 m hohen Wehranlage realisiert. Ca. 400 Liter / Sekunde sollen durch die

Treppe fließen und zusammen mit dem Wasser aus den Turbinen die Lockströmung für Fische bilden, damit sie die Aufstiegsmöglichkeit finden und nutzen können. Die vollständige Durchgängigkeit wird aber erst erreicht, wenn auch die ca. 5,80 Meter hohe Wehranlage am Beginn des zugehörigen Obergrabens über eine Fischtreppe passiert werden kann. Auf Wunsch der Bezirksregierung und der Naturschutzverbände soll an dieser Stelle eine Kombination aus einem ca. 1,3 km langen Umgehungsgerinne, das durch die „Kiebitzwiese“ fließt und bereits Höhenunterschied abbaut und eine Fischtreppe errichtet werden. Neben der Realisierung des Fischaufstieges soll am Standort der Wehranlage auch eine Wasserkraftschnecke installiert werden, über die ca. 3,4 m³/Sekunde in die Ruhr abgegeben werden sollen. Die energetische Nutzung durch die neue Wasserkraftschnecke soll die Erzeugungsverluste durch die Wasserabgabe reduzieren.

Die Refinanzierung der Investitionen für die beiden Fischaufstiegsanlagen und die Wasserkraftschnecke erfolgt nach Fertigstellung über eine höhere EEG-Vergütung für den erzeugten Strom über einen garantierten Zeitraum von 20 Jahren.

Bernd Heitmann

Geschäftsführer bis 28.2.2021



Gutes Ergebnis – Corona zum Trotz

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 668 T€ nach Abzug der Steuern können wir als neue Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH wieder ein stabiles und gutes Ergebnis vorlegen. Auch wenn die Erwartungen ohne die Sondereffekte Corona, Fusion und Beteiligungsbereinigung etwas höher waren. Der Betrieb des im steuerlichen Querverbundes befindlichen Löhnbades konnte 2020 pandemiebedingt nicht die geplanten Öffnungszeiten erreichen. Mit rund 32.000 Besuchern blieb man daher unter den erwarteten Besucherzahlen von über 50.000. Dies erhöhte folglich die zu berücksichtigenden Defizite. Dennoch sind wir fest davon überzeugt, dass insbesondere in solch schwierigen Zeiten eine Freizeitmöglichkeit vor Ort das positive Lebensgefühl in der Region stärkt und auch für das Jahr 2021 ein Stück Normalität bereithält.

Eine erfolgreiche Fusion verspricht Synergien für die Zukunft. Vorher bedarf es allerdings einer Menge Arbeit, um Prozesse, Systeme und die Außenwirkung auf das neue Unternehmen auszurichten. Dies belastet im Fusionsjahr das Ergebnis durch zusätzliche Beratungskosten und Beteiligungsbereinigung mit einem Betrag vor Steuern von rund 215 T€.



Der Blick nach vorne

Die Stadtwerke Fröndenberg Wickede blicken auf eine erfolgreiche Zeit unter ihrem im Februar 2021 in den Ruhestand verabschiedeten Geschäftsführer Bernd Heitmann zurück.

Für die Zukunft des fusionierten Stadtwerkes gilt es nun, sich den Herausforderungen der kommenden Dekade zu stellen. Die 4 großen „D“ bestimmen das Handeln im Unternehmen und im Marktumfeld.

Die **Dekarbonisierung** ist längst in vollem Gange und die Stadtwerke bieten schon heute einen Erzeugungsmix, der mit einem regenerativen Anteil von 62% deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 44% liegt. Um diesen Mix weiterhin Richtung Nachhaltigkeit zu entwickeln, bieten die SFW ihren Kunden mit einem neuen Produkt im Portfolio die Möglichkeit, selbst aktiv Klimaschutz zu betreiben. Wir bieten mit dem Energiedach ein Rundum-Sorglos-Paket für Bürgerinnen und Bürger, die mit dem Bau einer Fotovoltaik-Anlage etwas Gutes für die Umwelt tun und dazu auch noch Geld sparen möchten.

Bei unserem Angebot übernehmen wir in Verbindung mit technischen Dienstleistern die Planung, Finanzierung, Bau und Wartung einer Fotovoltaikanlage auf dem Gebäude des Kunden.

Der Kunde pachtet die Anlage über mehrere Jahre und profitiert von der Energieerzeugung für seinen Eigenverbrauch. Die überschüssigen Erzeugungsmengen werden in das öffentliche Netz eingespeist und vergütet.

Die erste Anlage wurde bereits im September 2020 installiert. Eine Reihe von Anfragen befinden sich derzeit in der Umsetzung und zeigen uns, dass das Interesse an PV-Anlagen nach wie vor ungebrochen ist.

Solche Produkte, aber auch größere regenerative Erzeugungsanlagen stellen durch die **Dezentralisierung** der Erzeugung eine besondere Herausforderung für die Energienetze dar. Hier entsteht ein hoher Investitionsbedarf in die Infrastruktur. Gleichzeitig muss im Zuge der **Digitalisierung** die Netzsteuerung intelligenter werden und einen sektorenübergreifenden, optimierten Betrieb ermöglichen. Die Digitalisierung wird aber zukünftig auch einen Wandel der Prozesse im Unternehmen und der Angebote an die Kunden nach sich ziehen. Hier müssen wir uns



Alexander Loipfinger

als Stadtwerke zukunftssicher aufstellen und die notwendigen Kompetenzen aufrechterhalten oder neues Know-how an Bord holen. Dabei wollen wir als Arbeitgeber attraktiv bleiben und somit eine gute Ausgangsposition bei der Bewältigung des **demografischen Wandels** und dem „Kampf um die Talente“ einnehmen.

Es bleibt also eine Menge zu tun.
Wir begreifen den Wandel als Chance!

Alexander Loipfinger
Geschäftsführer ab 1.1.2021



Jahresabschluss der Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH für das Geschäftsjahr 2020

einschließlich

- Lagebericht
- Bericht des Aufsichtsrates

Bilanz zum 31.12.2020

Aktiva	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	<u>735.038,90</u>	<u>228</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.944.166,23	2.291
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	8.594.107,00	8.112
3. Verteilungsanlagen und technische Anlagen	21.406.400,00	15.527
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.096.131,00	2.241
5. Anlagen im Bau	70.595,66	237
	<u>35.111.399,89</u>	<u>28.408</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	4.203.054,88	4.523
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.247.831,31	2.399
3. Sonstige Ausleihungen	68.740,29	54
	<u>6.519.626,48</u>	<u>6.976</u>
	<u>42.366.065,27</u>	<u>35.612</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	364.176,00	312
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0
	<u>364.176,00</u>	<u>312</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.903.038,78	2.667
2. Forderungen gegen Gesellschafter	243.748,10	211
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.071.597,88	2.259
4. Sonstige Vermögensgegenstände	661.682,15	413
	<u>5.880.066,91</u>	<u>5.550</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>4.287.757,84</u>	<u>3.702</u>
	<u>10.532.000,75</u>	<u>9.564</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>33.875,84</u>	<u>16</u>
	<u>52.931.941,86</u>	<u>45.192</u>

Passiva

	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.305.000,00	4.350
II. Kapitalrücklage	4.094.468,87	2.797
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	8.810.630,72	8.175
V. Jahresüberschuss	667.542,97	1.107
	<u>18.877.642,56</u>	<u>16.429</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	<u>96.175,47</u>	<u>192</u>
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	<u>3.402.633,00</u>	<u>3.078</u>
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	99.945,00	54
2. Sonstige Rückstellungen	1.696.777,51	1.657
	<u>1.796.722,51</u>	<u>1.711</u>
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.776.374,73	19.563
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.481.299,58	938
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	26.891,12	2
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	512.779,57	604
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 230.349,30 €; i.Vj. 202 T€)	2.961.051,67	2.675
	<u>28.758.396,67</u>	<u>23.782</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>371,65</u>	<u>0</u>
	<u>52.931.941,86</u>	<u>45.192</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	€	2020 €	2019 T€
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse einschließlich Energiesteuer	41.572.103,79		36.220
b) Energiesteuer auf Strom und Erdgas	<u>-2.190.354,81</u>		<u>-1.911</u>
		<u>39.381.748,98</u>	<u>34.309</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		<u>540.316,84</u>	<u>423</u>
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>953.942,73</u>	<u>699</u>
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		<u>228.058,33</u>	<u>182</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.375.749,21		19.213
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.926.004,29</u>		<u>3.500</u>
		<u>26.301.753,50</u>	<u>22.713</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.801.549,38		5.472
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon 376.080,24 € für Altersversorgung (im Vorjahr 294 T€)	<u>1.612.158,17</u>		<u>1.489</u>
		<u>7.413.707,55</u>	<u>6.961</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<u>2.962.530,47</u>	<u>2.230</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe	1.055.365,36		799
b) Übrige Aufwendungen	<u>1.215.557,60</u>		<u>1.016</u>
		<u>2.270.922,96</u>	<u>1.815</u>
9. Erträge aus Beteiligungen		<u>21.897,95</u>	<u>222</u>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<u>315.722,68</u>	<u>329</u>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>3.417,65</u>	<u>2</u>
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		<u>611.259,00</u>	<u>107</u>
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>718.217,59</u>	<u>684</u>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>445.551,71</u>	<u>497</u>
15. Ergebnis nach Steuern		<u>721.162,38</u>	<u>1.159</u>
16. Sonstige Steuern		<u>53.619,41</u>	<u>52</u>
17. Jahresüberschuss		<u>667.542,97</u>	<u>1.107</u>

Anhang

I. Allgemeine Informationen

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH (Stadtwerke), Fröndenberg, wurde aufgrund gesellschaftsrechtlicher Bestimmungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 28.08.2020 und der Zustimmungsbeschlüsse vom selben Tag sind die Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH (GWW) durch Übertragung ihres Vermögens unter Auflösung ohne Abwicklung als Ganzes auf die Gesellschaft Stadtwerke Fröndenberg GmbH zum Verschmelzungsstichtag 1. Januar 2020 verschmolzen worden. Durch Festlegung im Verschmelzungsvertrag wurde die Stadtwerke Fröndenberg GmbH zur Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH (SFW) umfirmiert. Die Handelsregistereintragung fand am 11.12.2020 statt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Das Bilanzgliederungsschema gemäß § 266 HGB wurde um die folgende Posten erweitert:

- Forderungen gegen den Gesellschafter
- Empfangene Ertragszuschüsse
- Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen
- Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Das Gliederungsschema gemäß § 275 HGB wurde um den folgenden Posten erweitert:

- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Durch die Verschmelzung mit der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH zum 01.01.2020 ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen in Bilanz und GuV eingeschränkt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und planmäßig um Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten anteilige Gemeinkosten in angemessenem Umfang. Erhaltene Zuschüsse von Dritten werden passivisch ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten für Zugänge ab 2010 linear bzw. für Zugänge vor 2010 linear oder degressiv mit späterem Übergang zur linearen Methode.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ausleihungen werden mit dem Barwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Bilanzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten (Nennwerte). Mögliche Ausfallrisiken werden bei der Bewertung als Einzelwertberichtigungen und zur Erfassung des allgemeinen Risikos als Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Liquide Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Empfangene Ertragszuschüsse wurden bis zum 31.12.2002 jährlich mit 5 % des Ursprungswertes erfolgswirksam aufgelöst; im Zugangsjahr erfolgte die Auflösung mit 2,5 %.

Mit Wirkung vom 1.1.2003 werden diese wie erhaltene Zuschüsse von Dritten behandelt. Die Absetzung erfolgt durch Einstellung in den Passivposten Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen. Die Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

Mit der Bildung von Rückstellungen werden erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gemäß § 249 HGB in Höhe des – nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung – notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag gemäß § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen. Als Abzinsungssätze finden grundsätzlich die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze Verwendung, wie sie von der Deutschen Bundesbank, Frankfurt a. M., gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt und bekannt gegeben werden.

Rückstellungen für Energiepreisvergünstigungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Methode der laufenden Einmalprämie) mit einem durchschnittlichen Rechnungszinsfuß, bei einer angenommenen 15-jährigen Restlaufzeit, von 2,30 % bewertet. Die Rentendynamik beträgt 1,75 %. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, Köln, zugrunde gelegt.

Der Ausweis aller übrigen Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die geschuldeten Energiesteuern auf Strom und Erdgas von den Umsatzerlösen offen abgesetzt.

III. Angaben zu den Posten der Bilanz

Aus dem angefügten Anlagenspiegel ergibt sich die Entwicklung des Anlagevermögens.

Der Posten Beteiligungen (4.203 T€; i. Vj. 4.523 T€) enthält mit 3.834 T€ (i. Vj. 4.154 T€) solche Beteiligungen, an denen die Stadtwerke mit weniger als 20 % beteiligt sind. Es besteht eine weitere Beteiligung an der Wasserwerk Fröndenberg-Menden GmbH (WFM), Menden, in Höhe von 6 T€ (i. Vj. 6 T€) bzw. 25,1 %. Das Stammkapital der WFM beträgt 25 T€ (i. Vj. 25 T€). Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2019 588 T€, der Jahresüberschuss 2019 182 T€.

Darüber hinaus ist seit Januar 2018 eine weitere Beteiligung an der NetzserviceRuhr GmbH (NSR), Menden, vorhanden. Das Stammkapital der NSR beträgt 25 T€. Die Beteiligungsquote beträgt

50,0%. Neben dem eingebrachten Stammkapital wurden weitere 350 T€ als Rücklagekapital eingezahlt. Das Eigenkapital zum 31.12.2019 betrug 741 T€, das Jahresergebnis 2019 48 T€.

Aufgrund als dauerhaft eingeschätzter Wertminderungen der Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen, wurde diese um 600 T€ auf 2.210 T€ auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Bei der Beteiligung an der ehw GmbH liegen die Gründe für frühere außerplanmäßige Abschreibungen (690 T€) nicht mehr vollumfänglich vor, weshalb eine Zuschreibung in Höhe von 558 T€ auf den beizulegenden Wert am Stichtag erforderlich war.

Die vormals gehaltene Beteiligung an der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH in Höhe von 268 T€ ging im Rahmen der Verschmelzung zum 01.01.2020 gegen Übernahme aller Aktiva und Passiva unter. Hieraus entstand ein Verschmelzungsverlust in Höhe 141 T€, der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst ist.

Unter den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht werden langfristige Gesellschafterdarlehen an die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen sowie an die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Hamm, ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter (244 T€; i. Vj. 211 T€) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den Gesellschafter Stadt Fröndenberg (234 T€; i. Vj. 211 T€) sowie gegen den Gesellschafter Gemeinde Wickede (10 T€; i. Vj. 0 T€). Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (2.072 T€; i. Vj. 2.259 T€) betreffen in Höhe von 2.012 T€ gestundete Zinsen. Davon haben 2.012 T€ (i. Vj. 1.738 T€) eine Restlaufzeit von mehr als ein Jahr.

Aufgrund der Verschmelzung wurde das gezeichnete Kapital um 955 T€ erhöht. Da das übernommene Reinvermögen zu Buchwerten höher als der Ausgabebetrag der dafür zu gewährenden Anteile

ist, wurde der übersteigende Betrag in Höhe von 1.297 T€ in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingestellt.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 (1.107 T€; i. Vj. 1.212 T€) wurden entsprechend des Verwendungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung 400 T€ (i. Vj. 400 T€) an den Gesellschafter ausgeschüttet, 75 T€ an Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag an die Finanzbehörde gezahlt und 632 T€ (i. Vj. 737 T€) den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

In den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ist ein Betrag von 212 T€ (i. Vj. 181 T€) eingestellt worden.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Energiepreisvergünstigungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter für die Zeit nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse (748 T€; i. Vj. 672 T€), Urlaubs- und sonstige Personalrückstellungen (339 T€; i. Vj. 315 T€), energiewirtschaftliche Risiken (240 T€; i. Vj. 240 T€) sowie interne und externe Jahresabschluss- und Prüfungskosten (169 T€, i. Vj. 144 T€)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (27 T€; i. Vj. 2 T€) entfallen bei sachbezogenem Ausweis auf die sonstigen Verbindlichkeiten. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Art der Verbindlichkeiten	31.12.2020 Gesamtbetrag €	Restlaufzeit: bis zu 1 Jahr €	Restlaufzeit: 1 bis 5 Jahre €	Restlaufzeit: mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.776.374,73	1.795.314,55	5.776.988,70	16.204.071,48
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.002.253,15	1.002.253,15	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	26.891,12	26.891,12	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	512.779,57	512.779,57	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	3.440.098,10	3.440.098,10	0,00	0,00
	28.758.396,67	6.777.336,49	5.776.988,70	16.204.071,48

Im Vorjahr: Art der Verbindlichkeiten	31.12.2019 Gesamtbetrag €	Restlaufzeit: bis zu 1 Jahr €	Restlaufzeit: 1 bis 5 Jahre €	Restlaufzeit: mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.563.004,36	1.550.093,22	5.385.030,13	12.627.881,01
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	937.986,58	937.986,58	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	1.885,74	1.885,74	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	603.858,99	603.858,99	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.674.612,88	2.674.612,88	0,00	0,00
	23.781.348,55	5.768.437,41	5.385.030,13	12.627.881,0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum 31.12.2020 in Höhe von 5.607 T€ durch Bürgschaften der Gemeinde Wickede und der Stadt Fröndenberg gesichert. In Höhe von 35 T€ besteht eine Sicherungsübereignung von 3 PV-Anlagen der Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH. Weitere Besicherungen bestehen zum Stichtag nicht.

IV. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Sparten:

	2020 T€	2019 T€
Stromversorgung	27.677	21.939
Gasversorgung	8.555	9.000
Wasserversorgung	2.263	2.228
Freibäder	55	97
Telekommunikation	54	54
Sonstiges	778	991
	39.382	34.309

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 600 T€ betreffen die außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen.

Durch die Verschmelzung der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH auf die Stadtwerke Fröndenberg GmbH entstand ein Verschmelzungsverlust in Höhe von 141 T€, welcher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurde. Dieser Aufwand ist als außergewöhnlicher Aufwand im Sinne des § 285 Nr. 31 HGB zu klassifizieren.

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 24 T€ (i. Vj. 24 T€).

Die sonstigen Steuern enthalten im Wesentlichen Grund- und Kraftfahrzeugsteuern sowie Energiesteuern auf Eigenverbrauch.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2020 haben sich nicht ergeben. Besondere Auswirkungen der Coronapandemie auf die Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH haben sich bisher nicht ergeben.

VI. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschafter der ehw stellen der ehw einen Kredit-Sicherheitsrahmen zur Abwicklung der Strom- und Gashandelsgeschäfte. Die zum 31.12.2020 valutierte Sicherheit beläuft sich auf 9,0 Mio.€ (i. Vj. 8,2 Mio. €). Im Falle der Inanspruchnahme eines Gesellschafters der ehw, wegen einer innerhalb des Sicherheitsrahmens gestellten Kreditsicherheit, verpflichten sich die Gesellschafter der ehw zum internen Ausgleich nach Maßgabe der Gesellschafterquote. Mit einer Inanspruchnahme der Kreditsicherheit ist derzeit nicht zu rechnen.

Zu Gunsten der Beteiligung WFM wurde eine selbstschuldnerische Bürgschaft bis zum Höchstbetrag von 1.230 T€ erklärt. Auch hier ist derzeit mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

2. Finanzinstrumente

Die Stadtwerke haben zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken und zur Zinsoptimierung von Darlehen ein Zinsderivat in Form eines Zinsswapgeschäfts abgeschlossen. Die Gesamtzinsbelastung setzt sich jeweils aus dem festen Swapsatz und der Kreditmarge zusammen. Die Laufzeit des Swapgeschäfts endet am 30.12.2042. Der Marktwert beträgt laut Berechnungen der Bank zum 31.12.2020 insgesamt - 2.304 T€.

Die genannten Marktwerte wurden unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren und auf der Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten ermittelt.

In Höhe des oben angegebenen negativen Marktwertes wurden die genannten Zinssatzswapgeschäfte ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt (Cash-Flow-Hedge). Die Kredite bzw. die Grundgeschäfte valutieren zum Stichtag mit 4.437 T€. Die Zinsänderungsrisiken des Grundgeschäfts werden durch den Einsatz des Zinsderivates als Sicherungsinstrument vollständig eliminiert, da die wesentlichen Vertragsbestimmungen (Zinssatz, Laufzeit, Valuta) von Kredit- und Swapgeschäft übereinstimmen. Die Stadtwerke bilanzieren den Micro-Hedge unter Anwendung der Einfrierungsmethode als Bewertungseinheit nach § 254 HGB.

3. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 668 T€. Die Geschäftsführung schlägt vor eine Ausschüttung in Höhe von 625 T€ an die Gesellschafter vorzunehmen und den verbleibenden Überschuss in die Gewinnrücklagen einzustellen.

4. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer betrug 109 (i. Vj.: 107). Die Mehrheit der Mitarbeiter sind über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe, für die Altersvorsorge Zusatzversichert. Am 31.12.2020 gehörten 105 Mitarbeiter dieser Kasse an. Der Beitragssatz beträgt 8,26 % (davon 1,81 % Arbeitnehmeranteil) der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Darüber hinaus sind 3 Mitarbeiter über die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe, Münster (KVW) für die Altersvorsorge Zusatzversichert. Der Umlagesatz beträgt 4,5 %. Der Sanierungsgeldsatz beträgt 3,25 %.

Der Aufwand im Berichtsjahr betrug 368 T€. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der VBL besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz, zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Stadtwerke entfallenden Vermögen der VBL.

5. Angaben über bestimmte Geschäfte gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Stadtwerke nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind, liegen nicht vor.

6. Tätigkeitsbereichabschlüsse

Die Angaben gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG sind in den Tätigkeitsabschlüssen enthalten.

7. Honorar Abschlussprüfer

Für die Abschlussprüfungsleistungen ist ein Honorar von 37 T€ einschließlich Auslagen und zuzüglich Mehrwertsteuer vereinbart. Darüber hinaus wurden für Steuerberatungsleistungen 1 T€ und für sonstige Leistungen 8 T€ berechnet.

8. Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen erfolgt sind.

VII. Ergänzende Angaben

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Laufe des Geschäftsjahres folgende Mitglieder an:

Gerhard Greczka, Vorsitzender	Diplom-Sozialarbeiter
Hans Regenhardt, stellv. Vorsitzender	Radio- und Fernsehtechnikermeister i. R.
Olaf Brontz	Energieanlagenelektroniker
Torben Böcker	Verwaltungsrat
Oliver Funke	Verwaltungsfachwirt
Undine Heidenreich	Diplom-Sozialpädagogin
Michael Kirejewski	Ingenieur i. R.
Lisa Kobusch	Steuerfachangestellte
Roger Kramer-Nockelmann	Tischler
Sebastian Kratzel	Student
Dr. Martin Michalzik	Bürgermeister der Gemeinde Wickede (Ruhr)
Andrea Molitor	Verwaltungsangestellte
Sabina Müller	Bürgermeisterin der Stadt Fröndenberg/Ruhr
Bernd Pieper	Kaufm. Angestellter
Peter Radzko	Rentner
Oswald Schober	Werkzeugmonteur
Martin Schoppmann	Diplom-Finanzwirt
Wolfgang Stephan	Bilanzbuchhalter IHK
Niklas Wolgast	Straßenbauermeister
Ingo Ziegenbein	Betriebswirt

Im Geschäftsjahr fand ein Wechsel in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates statt.

- **ausgeschiedene Mitglieder:** Harald Bartel, Dirk Geisler, Engelbert Gurka, Dieter Klaus Hageneuer, Gisbert Herrmann, Björn Herzog, Rudolf Hölmer, Helmut Köppe, Matthias Laue, Friedrich-Wilhelm Rebbe, Guido Rüwald, Edmund Schmidt, Herbert Ziegenbein
 - **neue Mitglieder:** Hans Regenhardt, Torben Böcker, Oliver Funke, Undine Heidenreich, Lisa Kobusch, Sebastian Kratzel, Dr. Martin Michalzik, Andrea Molitor, Sabina Müller, Bernd Pieper, Peter Radzko, Oswald Schober, Wolfgang Stephan, Niklas Wolgast, Ingo Ziegenbein
- Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr insgesamt 29 T€ (i. Vj. 23 T€) vergütet.

Gesellschafter:

- Stadt Fröndenberg/Ruhr 82 %
- Gemeinde Wickede (Ruhr) 18 %

Geschäftsführung:

- Dipl.-Betriebswirt Bernd Heitmann, Menden (bis 28.2.2021)
- Dipl.-Ökonom Alexander Loipfinger, Fröndenberg (ab 1.1.2021)

Die Gesamtbezüge für den Geschäftsführer werden in zulässiger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Fröndenberg/Ruhr, 30. März 2021

Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH
Geschäftsführung
Alexander Loipfinger

Anlagenspiegel der Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH zum 31.12.2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2020 €
	Stand 01.01.2020 €	Zugang Zugang €	Zugang Verschmelzung	Umbuchung €	Abgang €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.083.359,12	492.799,78	1.116.124,29	7.070,43	195.832,01	3.503.521,61
	2.083.359,12	492.799,78	1.116.124,29	7.070,43	195.832,01	3.503.521,61
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	6.823.744,30	83.929,10	1.371.034,12	23.407,70	82.853,00	8.219.262,22
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	21.999.305,33	628.732,59	1.318.330,00	180.711,96	0,00	24.127.079,88
3. Verteilungsanlagen und technische Anlagen	70.047.085,44	1.724.547,32	18.490.281,34	97.422,95	140.582,60	90.218.754,45
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.191.787,41	318.288,43	67.187,68	10.130,60	275.777,89	7.311.616,23
5. Anlagen im Bau	236.983,33	68.446,84	97.457,43	-318.743,64	13.548,30	70.595,66
	106.298.905,81	2.823.944,28	21.344.290,57	-7.070,43	512.761,79	129.947.308,44
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	7.259.974,83	0,00	16.000,00	0,00	294.109,18	6.981.865,65
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.399.756,11	0,00	0,00	0,00	151.924,80	2.247.831,31
3. Sonstige Ausleihungen	76.393,79	28.800,00	900,00	0,00	7.650,00	98.443,79
	9.736.124,73	28.800,00	16.900,00	0,00	453.683,98	9.328.140,75
Summe Gesamt	118.118.389,66	3.345.544,06	22.477.314,86	0,00	1.162.277,78	142.778.970,80

Stand 01.01.2020 €	Abschreibungen			Stand 31.12.2020 €	Buchwerte	
	Zugang €	Zugang Verschmelzung	Abgang/ Zuschreibung Z €		Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
1.855.240,22	218.818,21	879.856,29	185.432,01	2.768.482,71	735.038,90	228.118,90
1.855.240,22	218.818,21	879.856,29	185.432,01	2.768.482,71	735.038,90	228.118,90
4.533.097,07	69.709,80	741.108,12	68.819,00	5.275.095,99	2.944.166,23	2.290.647,23
13.887.601,33	459.962,55	1.185.409,00	0,00	15.532.972,88	8.594.107,00	8.111.704,00
54.520.049,44	1.732.576,88	12.677.869,34	118.141,21	68.812.354,45	21.406.400,00	15.527.036,00
4.950.577,41	481.463,03	57.549,68	274.104,89	5.215.485,23	2.096.131,00	2.241.210,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.595,66	236.983,33
77.891.325,25	2.743.712,26	14.661.936,14	461.065,10	94.835.908,55	35.111.399,89	28.407.580,56
2.737.028,29	600.000,00	0,00	558.217,52	2.778.810,77	4.203.054,88	4.522.946,54
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.247.831,3	2.399.756,11
22.152,50	7.551,00	0,00	0,00 Z	29.703,50	68.740,29	54.241,29
2.759.180,79	607.551,00	0,00	558.217,52 Z	2.808.514,27	6.519.626,48	6.976.943,94
82.505.746,26	3.570.081,47	15.541.792,43	1.204.714,63	100.412.905,53	42.366.065,27	35.612.643,40

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Nach zehn aufeinanderfolgenden Wachstumsjahren ist die deutsche Wirtschaft und somit auch die konjunkturelle Lage in Deutschland im Corona-Krisenjahr 2020 in eine Rezession geraten. Sie hinterließ in fast allen Wirtschaftsbereichen deutliche Spuren. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 um 5,0 %-Punkte unter dem Vorjahreswert. Der konjunkturelle Einbruch kommt dem der Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008/2009 sehr nahe.

Der Energiemarkt war auch im Geschäftsjahr 2020 von starkem Wettbewerb um Kunden gekennzeichnet. Dieses trifft auch auf die von uns bewirtschafteten Netzgebiete der Strom- und Erdgasversorgung zu.

Der Geschäftsverlauf 2020 des Unternehmens ist durch die COVID-19-Pandemie oder auch Corona-Pandemie genannt, mitgeprägt.

Aufgrund umfangreicher Präventivmaßnahmen wurden die wesentlichen Prozesse im Unternehmen bisher nur geringfügig beeinflusst. Die Versorgung der Menschen in Fröndenberg und Wickede mit Energie und Wasser konnte in 2020 unter den gegebenen Umständen jederzeit sichergestellt werden. Baustellen in den Versorgungsbereichen Strom, Gas und Wasser sind auch im Pandemiejahr vorangekommen.

Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Kunden und Lieferanten vor einer Corona-Virusinfektion zu schützen, haben wir einen Krisenstab gebildet, der fortlaufend die Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene sowie im Kreis und auf Kommunalebene beobachtet. Notwendige Anpassungen und Erweiterungen werden unverzüglich umgesetzt.

Die Kontaktketten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl in externen wie auch in internen Belangen wurden auf das notwendigste beschränkt. Durch die Einführung von „mobilem

Arbeiten“ sind unsere Büros in der Regel nur noch mit maximal einer Person besetzt. Es besteht eine generelle Maskenpflicht, von der lediglich der Büroarbeitsplatz ausgeschlossen ist.

Als Folge der aufgekommenen COVID-19-Pandemie und des sogenannten Lockdowns wurde bei uns der Betrieb des Lohnbades eingeschränkt. Besucherzahleneinbrüche waren die Folge.

Im Zusammenhang mit der Corona-Krise wurde ab dem 01.07.2020 bis zum 31.12.2020 die Mehrwertsteuer befristet gesenkt. Der reguläre Satz sank von 19 auf 16 % und der ermäßigte von 7 auf 5%. Hiervon haben alle Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH profitiert.

Als bedeutsamstes Ereignis im Geschäftsjahr 2020 können wir durchaus die Fusion mit den Gemeindewerken Wickede (Ruhr) GmbH bezeichnen. Der bereits im Jahr 2019 beginnende gemeinsame Prüfprozess, die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten einer Fusion der beiden kommunalen Unternehmen zu untersuchen, mündete letztendlich in einem Verschmelzungsvertrag, der nach formaler Zustimmung der Gremien vom 28.08.2020, die Fusion besiegelte. Hiernach wurde die Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH (GWW) durch Übertragung ihres Vermögens unter Auflösung ohne Abwicklung als Ganzes auf die Gesellschaft Stadtwerke Fröndenberg GmbH zum Stichtag 1. Januar 2020 verschmolzen worden. Durch Festlegung im Verschmelzungsvertrag wurde die Stadtwerke Fröndenberg GmbH zur Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH (SFW) umfirmiert. Die Handelsregistereintragung fand am 11.12.2020 statt. Insofern ist der Vorjahresvergleich insgesamt beeinträchtigt. Fusionsbedingt haben wir die Strom- und Gassparte entsprechend erweitert. Die Gasversorgung in Wickede (Ruhr) war bis zur Verschmelzung durch die Stadtwerke Fröndenberg GmbH von der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH gepachtet.

Das Geschäftsjahr 2020 entwickelte sich für die Gesellschaft nicht ganz erwartungsgemäß. So schließt das zurückliegende Jahr mit einem Über-

schuss von 0,7 Mio. € und liegt damit um 300 T€ unter der Wirtschaftsplanprognose.

Die Geschäftsentwicklung war spartenbezogen von verschiedenen Einflüssen geprägt. Während der Wasserversorgungsbereich konstante Umsatz- und Absatzgegebenheiten verzeichnete, profitierte das Versorgungssegment Strom aus der Unternehmensverschmelzung. Das Umsatz- und Absatzverhalten in der Erdgassparte zeigte im Wesentlichen witterungsbedingt entsprechend rückläufige Werte.

Auswirkungen der im Geschäftsjahr 2020 beginnenden Corona-Pandemie zeigten sich überwiegend im Sonderkundenbereich. Sie haben in Summe das Gesamtergebnis negativ beeinflusst. Dagegen haben sich erwartete höhere Zahlungsausfälle im Privat- und Gewerbekundengeschäft bisher nicht eingestellt.

Die Gesellschaft wird im Wesentlichen über die Leistungsindikatoren Umsatz, Absatzmengen und Jahresergebnis gesteuert.

II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse nach Abzug der Steuern auf Strom und Erdgas betragen 39,4 Mio. € (im Vorjahr: 34,3 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr stiegen sie um 5,1 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten eine Aufwertung der ehw-Beteiligungsanteile (558 T€). Sie wurde erforderlich, da der niedrigere Wertansatz nach § 253 Abs. 5 S. 1 HGB nicht mehr beibehalten werden konnte.

Der Materialaufwand veränderte sich in etwa analog zu den Umsatzerlösen und betrug 26,3 Mio. € (im Vorjahr: 22,7 Mio. €).

Die Personalaufwendungen stiegen um 0,4 Mio. € auf 7,4 Mio. €.

Der investitionsbedingte Abschreibungsaufwand betrug im Geschäftsjahr 3,0 Mio. € (im Vorjahr: 2,2 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 2,3 Mio. € (im Vorjahr: 1,8 Mio. €). Sie beinhalten neben den Konzessionsabgaben (1,1 Mio. €, im Vorjahr 0,8 Mio. €) die übrigen Aufwendungen (1,2 Mio. €, im Vorjahr 1,0 Mio. €).

Die Erträge aus Beteiligungen (22 T€; im Vorjahr: 22,2 T€) betreffen Gewinnanteile aus der Beteiligung an der Trianel GmbH, Aachen (im Vorjahr: 0 T€).

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (0,3 Mio. €, im Vorjahr: 0,3 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus mit der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen, geschlossenen Darlehensverträgen.

Im Berichtsjahr wurde aufgrund der derzeitigen und zu erwartenden Entwicklung die Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen, um 600 T€ auf 2,2 Mio. € abgeschrieben.

Der Finanzmittelbestand betrug 4,3 Mio. € (im Vorjahr: 3,7 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2020 stieg die Bilanzsumme um 7,7 Mio. € auf 52,9 Mio. €.

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital betrug zum 31.12.2020 44,6 % (im Vorjahr: 46,1 %). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme entsprach 35,7 % (im Vorjahr: 36,4 %).

Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter im Geschäftsjahr 2020 belief sich insgesamt auf 3,3 Mio. € (im Vorjahr: 3,0 Mio. €). Die Investitionen dienten überwiegend dem Ausbau der Versorgungsanlagen und der Versorgungssicherheit. Investitionsschwerpunkte sind nach wie vor die Strom-, Gas- und Wasserverteilungsanlagen.

III. Spartenbetrachtung

1. Stromversorgung

Der Gesamtstromabsatz betrug im Geschäftsjahr 2020 113 Mio. kWh (im Vorjahr: 85 Mio. kWh). Hiervon wird der überwiegende Teil über die Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw), Münster und über die Stadtwerke Werl GmbH fremd bezogen.

Die Umsatzerlöse im Bereich der Sparte Strom betragen insgesamt 27,2 Mio. € (im Vorjahr: 20,9 Mio. €).

Die positiven Absatz- und Umsatzveränderungen sind wesentlich der Verschmelzung mit den Gemeindewerken Wickede (Ruhr) GmbH geschuldet.

In unseren eigenen Erzeugungsanlagen produzieren wir mit Wasser-, Wind- und Sonnenkraft regenerative Energie. Die Erzeugungsmenge im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug 16,6 Mio. kWh (im Vorjahr: 16,1 Mio. kWh). Daneben haben wir zusätzlich 29,0 Mio. kWh (im Vorjahr: 18,2 Mio. kWh) von regenerativen Einspeisern aufgenommen, die vom Übertragungsnetzbetreiber zu fixen Preisen nach dem EEG-Gesetz vergütet wurden.

Die im Vertriebsbereich abgesetzten Mengen erhöhten sich insgesamt um 15,6 Mio. kWh auf 66,0 Mio. kWh. Die Umsatzveränderungen (+ 4,0 Mio. €) verliefen entsprechend und betragen nunmehr 14,3 Mio. €. Die Absatz- und Umsatzveränderungen waren im Wesentlichen fusionsbedingt.

Auswirkungen der Corona-Pandemie waren überwiegend bei den Absätzen im regulierten Bereich zu verzeichnen.

2. Erdgasversorgung

Der Erdgasabsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 Mio. kWh auf 153 Mio. kWh. Hiervon entfielen auf den Tarifkundenbereich 133 Mio. kWh (im Vorjahr: 137 Mio. kWh) und 20 Mio. kWh (im Vorjahr: 22 Mio. kWh) auf Industriekunden.

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 8,3 Mio. € (im Vorjahr: 8,7 Mio. €).

Verschmelzungsauswirkungen waren in der Erdgassparte nicht zu verzeichnen, da wir bis zum

31.12.2019 diesen Bereich über einen Pachtvertrag in eigener Regie bereits abgewickelt haben.

Wie auch die vorangehenden Geschäftsjahre zeigten, ist die Erdgasabgabemenge witterungsbedingt sehr schwankend. Zurzeit zeichnet sich eine Absatztendenz über Vorjahreswertniveau ab. Für das neue Geschäftsjahr erwarten wir deshalb insgesamt leicht steigende Handelsmengen, die natürlich durch den intensivierten Wettbewerb, aber auch witterungsbeeinflusst sein werden.

3. Wasserversorgung

Die Jahrestrinkwasserabgabe betrug 775 Tm³ (im Vorjahr: 781 Tm³). Die Umsatzerlöse aus dem Absatzgeschäft blieben konstant. Darüber hinaus erzielten wir Erlöse aus der Rohwasserlieferung an die WFM. Die Umsatzerlöse aus diesen Geschäften betragen insgesamt 2,2 Mio. € (im Vorjahr: 2,2 Mio. €).

Der Wasserabsatz im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde im Wesentlichen aus dem gemeinsamen Wasserwerk (WFM) gedeckt.

Für 2021 erwarten wir ein relativ ausgeglichenes Spartenergebnis.

4. Freibad Löhnbad

Die Freibadsaison 2020 schloss mit 32.550 Besuchern (im Vorjahr: 47.750 Besucher) und Umsatzerlösen in Höhe von 55 T€ (im Vorjahr: 95 T€).

Der Freibadbetrieb ist in starkem Maße witterungsabhängig. Wesentliche Preisanpassungen im Tarifgefüge sind für die Badesaison 2021 nicht vorgesehen.

Insbesondere die Entwicklungen in der Corona-Pandemie, mit teils weitreichenden Schließungen von Sport- und Bäderanlagen, hatte und wird auch in 2021 wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Löhnbades haben.

Die erzielbaren Erlöse werden nach wie vor den entstehenden Aufwand nicht abdecken können.

5. Telekommunikation

Seit November 2006 vermarkten wir in Fröndenberg und Wickede (Ruhr) auch Telefon- und Internetdienstleistungen in Zusammenarbeit mit

der HeLiNET Telekommunikation GmbH & Co. KG (HeLiNET), Hamm. Als wesentliche technische Voraussetzungen mussten eigene Verbindungsleitungen zwischen den Hauptverteilern der Telekom verlegt und an das Netz der HeLiNET in Hamm angebunden werden. Vertragspartner der Fröndenberger und Wickeder Kunden ist die HeLiNET, die auch die eigentlichen Telekommunikationsdienstleistungen erbringt. Unter den Marken „EWFcom“ und „WickedeCom“ bieten wir in beiden Kommunen entsprechende Leistungen an. Das Geschäftsfeld entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unseren Erwartungen entsprechend. Die erzielten Erlöse aus Netzvermietung und Umsatzbeteiligung betragen 54 T€ (im Vorjahr: 54 T€).

Für 2021 erwarten wir ebenfalls ein ausgeglichenes Spartenergebnis.

IV. Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 109 Mitarbeiter (im Vorjahr: 107 Mitarbeiter).

Im zurückliegenden Geschäftsjahr beschäftigten wir insgesamt 5 Auszubildende (im Vorjahr: 5). Im Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber jungen Menschen und der Lage auf dem Ausbildungsmarkt bemühen wir uns auch weiterhin, über unseren Bedarf hinaus Ausbildungsplätze anzubieten.

Im Zusammenhang mit der Fusion wurden insgesamt 4 Mitarbeiter von der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH übernommen.

Die ständig wachsenden Anforderungen an das Personal in Energieversorgungsunternehmen bedingen eine kontinuierliche Weiterqualifikation. Pandemiebedingt haben wir auch hier reagiert und die meisten Themen online abgebildet.

V. Chancen- und Risikobericht

Ziel des bestehenden Risikomanagementsystems ist es, frühzeitig kritische Unternehmensrisiken zu erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Die Frühwarnsignale werden bereichsweise identifiziert, bewertet und entsprechende Gegenmaßnahmen festgelegt.

Es wurden keine – den Bestand des Unternehmens gefährdende – Risiken festgestellt.

Die langjährige Zusammenarbeit mit der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH mündete im Geschäftsjahr 2020 in einer Verschmelzung beider Unternehmen. Die Verschmelzung auf die Stadtwerke Fröndenberg GmbH erfolgte mit Eintragung vom 11.12.2020, rückwirkend zum 01.01.2020. Neben Synergieeffekten erwarten wir hierdurch eine bessere Positionierung im Wettbewerb verbunden mit einem Mehr an Gestaltungskraft.

Darüber hinaus werden wir – durch den Zusammenschluss zu einer größeren Einheit – auch strategisch ein interessanterer Kooperationspartner in der Region, als es die Unternehmen jeweils einzeln waren.

Als wesentliche Risiken werden gesehen:

- Kurzfristiger Ausfall von Versorgungsleitungen als typisches Risiko von Versorgungsunternehmen;
- Beteiligungsrisiken sowie Risiken aus hierzu gegebenen, verpflichtenden Sicherheiten in Form von Bürgschafts- bzw. Patronatserklärungen.

Beteiligungsrisiken bestehen zu folgenden Sachverhalten:

■ Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen (TWB)

Im Bereich der Finanzanlagen bestehen Risiken insbesondere im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen. Die Mehrkosten aufgrund von Schwierigkeiten beim Aufbau sowie des Zeitverzugs beim Anschluss des Windparks haben Auswirkungen auf die Rendite des Projektes. Zusätzlich bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Verfügbarkeitsstunden, der Einspeiseleistung und der Vermarktungserlöse nach Auslaufen der EEG-Vergütungen ab Q3/2023. Hier schwanken die erwarteten Werte deutlich. Daher wurde die Beteiligung im Geschäftsjahr 2020 nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung um 600 T€ auf 2.210 T€ und somit auf einen niedrigeren beizulegenden Wert wertberichtet.

Gleichzeitig sind neben den Risiken aber auch Chancen erkennbar, wie z. B. die Fortführung der Anlagen über die geplante Laufzeit 2033 hinaus, das Szenario, dass die Marktpreise nach endgültiger Abschaltung der AKWs in 2022 zu

einer Verknappung des Energieangebotes führt und daher steigende Preise durchaus realistisch sind. Darüber hinaus hat der erzeugte Windstrom eine Grünstromqualität, die bei verschärften Klimaschutzziele, verteuerten EUA(CO₂-Zertifikate) und einem europäisch und nationalem Hochlauf von Wasserstoff-Projekten an Wert gewinnt.

Der Beteiligungswert an der TWB wird regelmäßig von der Geschäftsführung auch unter Berücksichtigung einer Modellrechnung nach der handelsrechtlich anerkannten DCF-Methode (Financial Model) betrachtet.

■ **Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen (TGH)**

Darüber hinaus gilt ähnliches für die Beteiligung an der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG. Das Kraftwerk wird lediglich an wenigen Tagen im Jahr gebraucht und ans Netz genommen. Die damals wegweisende Investition, die in den ersten Jahren sehr rentabel war, wurde zuletzt ihren Erwartungen nicht gerecht. Die Wirtschaftsperspektiven für die Jahre 2020 bis 2023 bestätigen diesen Trend von negativen Ergebnissen. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklung und unter Abwägung aller Chancen und Risiken wurde bereits in 2019 der Beteiligungsbuchwert auf 1 T€ außerplanmäßig abgeschrieben. Die Rückzahlung der Forderungen gegen die TGH sehen wir derzeit noch als gesichert an.

■ **Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster (ehw)**

Die Beteiligung an der ehw wurde im Jahr 2015 wertberichtet. Aufgrund des laufenden Umsatzsteuerverfahrens und den dadurch hervorgerufenen Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage war die Werthaltigkeit der 4,85%igen Anteile der Stadtwerke Fröndenberg GmbH an der ehw kritisch zu betrachten.

Aktuell zeigt die ehw jedoch positive Jahresergebnisse und auch die Planung der ehw für die kommenden Jahre weist Überschüsse aus. Die Gründe für die ursprüngliche Abschreibung sind daher nicht mehr vollumfänglich gegeben weshalb eine Zuschreibung in Höhe von 558 T€ auf den beizulegenden Wert erforderlich wurde.

Den Beteiligungsrisiken wird durch eine enge Begleitung begegnet. Weitere handelsrechtliche Wertveränderungen, die sowohl aus Wertminderungen, aber auch aus Wertaufholungen resultieren können, sind daher auch zukünftig zu beachten.

Für die Ertrags- und Vermögenslage können Risiken, die durch politische und rahmenrechtliche Vorgaben beeinflusst werden, zunehmend an Bedeutung gewinnen, da diese durch die Gesellschaft nur begrenzt zu steuern beziehungsweise zu beeinflussen sind.

Mit kontinuierlichen Effizienzsteigerungen lassen sich für die Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH Kosteneinsparpotenziale realisieren, die bei objektiver Betrachtung und für sich genommen durch keine anderen Maßnahmen zu erreichen sind. Die Wirksamkeit und ggf. Amortisation von Maßnahmen bringen vielfach Kosteneinsparungen, die um ein Vielfaches höher sein können als beispielsweise eine Kostensenkung durch die Reduktion des Energiepreises.

VI. Prognosebericht

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung wird wesentlich beeinflusst durch die Faktoren Bezugskosten-, Vertriebspreis- und Netzentgeltentwicklung sowie durch örtliche Witterungsgegebenheiten und den vorherrschenden konjunkturellen Gegebenheiten.

Darüber hinaus stehen Klimaschutz und Energieeffizienz sowie die Energiewende nach wie vor verstärkt im Fokus politischer Debatten und Entscheidungen.

Die Ergebnisse hieraus werden wesentliche Auswirkungen auf die energiewirtschaftliche Landschaft haben. Dabei wird schon jetzt deutlich, dass der mit der deutschen Energiewende zwingend erforderliche Umbau der Energieversorgung nicht nur Investitionen in Erzeugungs- und Netzkapazitäten notwendig macht, sondern auch in bisher noch nicht näher konkretisierte Maßnahmen zur Wahrung der Systemstabilität nach sich ziehen wird. Weitere regulatorische Eingriffe in diesen Bereichen werden erwartet.

Auch für das kommende Geschäftsjahr rechnen wir mit einer weiteren Intensivierung der Wettbewerbssituation hinsichtlich des Kundenwechselverhaltens in den betroffenen Geschäftssegmenten. Insgesamt erwarten wir im

Versorgungsbereich weiterhin ein nicht einfaches Marktumfeld.

Ab 2021 kommt die CO₂-Abgabe. Der Ausstoß von CO₂ bekommt einen Preis, um die Folgen des Klimawandels und anderer negativer Einflüsse auf die Umwelt abzumildern. Der Preis pro Tonne beträgt in 2021 25 € beziehungsweise etwa 0,455 Cent/kWh Erdgas. Auf Strom wird dieser Preis nicht direkt erhoben.

Für das Jahr 2021 planen wir ein Investitionsvolumen von 3,6 Mio. €. Bei den Maßnahmen handelt es sich im Wesentlichen um die Erstellung von Erzeugungs-, Verteilungs-, Druckregel- und Umspannungsanlagen in den Versorgungsbereichen.

Für das Gesamtunternehmen erwarten wir im Geschäftsjahr 2021 zurzeit ein positives Unternehmensergebnis, das auf Basis unserer Wirtschaftsplanung etwa 1,3 Mio. € betragen wird.

Strombereich:

Preisänderungen in Form einer Preiserhöhung haben wir zum 1.1.2021 vorgenommen und an unsere Tarifikunden weitergegeben. Die Anpassung der Tarife erfolgte auf Grundlage der eingeführten CO₂-Abgabe. Preisadjustierungen bei unseren Sondervertragskunden werden zu den vertraglich fixierten Anpassungszeitpunkten durchgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir ein positives Ergebnis in der Stromversorgungssparte.

Erdgasbereich:

Die Geschäftsentwicklung 2021 wird auch weiterhin sowohl wettbewerbs- als auch konjunkturbedingt beeinflusst sein.

Auch unter den gegebenen wettbewerblichen Rahmenbedingungen planen wir für das Jahr 2021 im Gasgeschäft ein positives Spartenergebnis.

Die auch im Geschäftsjahr 2021 weiter anhaltende COVID-19-Pandemie und der damit einhergehende Lockdown wird vermutlich die Freibadumsätze nicht verbessern. Wirtschaftliche Auswirkungen der Krise, insbesondere die konjunkturellen Auswirkungen auf Abnehmer im Industrie- und Gewerbebereich in der Strom- und Erdgasversorgung, lassen sich aufgrund der nun schon länger anhaltenden Corona-Pandemie schwer abschät-

zen beziehungsweise verlässlich einschätzen. Die sehr dynamische Entwicklung der Virusverbreitung und die Unsicherheit, wann und wie mit einer Aufhebung der krisenbedingt verhängten Maßnahmen zum Infektionsschutz zu rechnen ist, trägt hierzu in erheblichem Maße bei. Vorstellbar ist u. a., dass die Gas- und Stromengen insbesondere an Industrie- und Gewerbeabnehmer geringer ausfallen als in der Planung unterstellt oder dass es im Geschäftsjahr 2021 zu einem Anstieg von Zahlungsausfällen kommen kann.

VII. Angaben zu § 6b Energiewirtschaftsgesetz

Die Gesellschaft ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG. Sie hat im Lagebericht auf ihre Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG einzugehen (§ 6b Abs. 7 EnWG). Es ergeben sich folgende Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG und gem. § 3 Abs.4 MsbG:

- Elektrizitäts- und Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors
- Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors
- Messstellenbetrieb.

Die Tätigkeitsabschlüsse sind Bestandteil des Anhangs zum Jahresabschluss.

Fröndenberg/Ruhr, 31. März 2021

Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH
Geschäftsführung
Alexander Loipfinger

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2020



Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen und sich laufend über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft informiert sowie über alle wesentlichen Ereignisse der Gesellschaft mündlich und schriftlich unterrichten lassen. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführungsmaßnahmen überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Im Geschäftsjahr 2020 kam der Aufsichtsrat zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen. Darüber hinaus fand eine gemeinsame Informationsveranstaltung, im Rahmen der Fusionsverhandlungen, mit dem Aufsichtsrat der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH statt. In den Sitzungen konnte sich der Aufsichtsrat in eigenen Beratungen jederzeit ein realistisches Bild von der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens verschaffen. Beratungsthemen waren die erwartete und die tatsächliche Geschäftsentwicklung, die Ertragssituation und die finanzielle Lage sowie alle wichtigen Geschäftsvorgänge und Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen.

Die im Geschäftsjahr 2019 wieder aufgenommenen Fusionsgespräche mit der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH sind im zurückliegenden Jahr fortgesetzt worden. Sie fanden einen positiven Abschluss, der in einem Verschmelzungsvertrag mündete.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats

Beratungsschwerpunkte des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 bildeten unter anderem:

- die Beteiligungen der Gesellschaft,
- der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019,
- die Unternehmensplanung 2020 und der Wirtschaftsplan 2021,
- Energiepreisanpassungen,
- Nachfolge des Geschäftsführers zum 01.01.2021,
- sowie die im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossenen Fusionsgespräche mit der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH.

Jahresabschluss und Gewinnabführung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020, die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Lagebericht - einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG - sind von der zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dortmund, geprüft worden. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk durch den Abschlussprüfer erteilt worden ist. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung erstellten Jahresabschluss und den Lagebericht. Er empfiehlt der Gesellschaftsversammlung, den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 festzustellen und den Lagebericht zu genehmigen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Im September 2020 fanden in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen statt. Mit der konstituierenden Sitzung des Rates der Stadt Fröndenberg am 04.11.2020 ergaben sich auch personelle Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates. Wir danken den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für ihre Arbeit und begrüßen die neuen Mitglieder und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Die Covid-19-Pandemie stellte das Unternehmen auch intern bezüglich der Prozesse und Abläufe vor große Herausforderungen, die erfolgreich bewältigt wurden. Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen für die Gesellschaft tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und für all die besonderen Anstrengungen, die damit verbunden waren und sind.

Fröndenberg/Ruhr, im Mai 2021

Gerhard Greczka

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH,
Graf-Adolf-Straße 32, 58730 Fröndenberg

Redaktion: Wolfgang Stephan, Bernd Heitmann, Alexander Loipfinger

Layout: Dorothea Posdiana Kommunikationsdesign, Fröndenberg

Fotografie:

Umschlag © mmphoto – stock.adobe.com

Seite 3 Portrait © Peter Lutz

Seite 7 © anatoliy_gleb – stock.adobe.com

Seite 24 © Gisbert Körner

Druck: DruckVerlag Kettler GmbH, Bönen



Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH
Graf-Adolf-Straße 32
58730 Fröndenberg
www.sfw-ruhr.de